

Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am
Departement Architektur der ETH Zürich

Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich

Band: - (2004)

Heft: 12

Artikel: L'architecture pour l'architecture?

Autor: Brnic, Ivica / Graf, Florian / Rossbauer, Wolfgang

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-919151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

L' architecture pour l' architecture?

Aus dem Englischen übersetzt bedeutet *TransLate*: übersetzen, übertragen; abgeleitet aus dem Lateinischen *trans*: (hin-) über und *latum* von *ferre*: tragen, schaffen, bringen. Während das Verb *transfer* (hinüberschaffen, übergeben) einen aktiven Prozess beschreibt, der durchaus räumlich aufgefasst werden kann, hat das Wort *translate* seinen Ursprung im Partizip des lateinischen *ferre*. Etwas zielt auf einen abgeschlossenen Zustand hin, es will bereits „transferiert“ sein. Eine Übersetzung ist eine Reaktion. Beim Übertragen eines Inhalts oder Sinnes von einer Sprache in die andere tritt ein Konflikt zwischen Form und Inhalt auf, der das Grundspannungsfeld aller Künste ausmacht.



George Bernard Shaw sagt zu dieser Problematik: „Übersetzungen sind wie Frauen: Die Schönen sind nicht treu, die Treuen sind nicht schön.“

Kommt es zu Verständnisschwierigkeiten in der gleichen Sprache, so kann man salopp sagen: „das ist nicht rüber gekommen, kannst du das mal übersetzen?“

Der Architektur liegt der Begriff des Umsetzens vielleicht näher als der des Übersetzens, da es sich um einen Medienwechsel, von der abstrakten Idee zur konkreten Materie, handelt. Im Unterschied zu der des Künstlers ist die Leinwand des Architekten nicht weiss. Der Architekt ist mit bestimmten Gegebenheiten konfrontiert, auf die er zu reagieren hat. Er muss weniger *er*-finden, als *wieder*-finden. So wie auch der Übersetzer keinen eigenen Text erfindet, ist es nicht die Aufgabe des Architekten, den Kontext selbst zu kreieren.

Beim Übersetzen muss man bis ans Unübersetzliche herangehen – als dann wird man aber erst die fremde Nation und die fremde Sprache gewahr.

Johann Wolfgang von Goethe

Mit zunehmender Informationsdichte wächst die Welt zusammen - sie wird mit ihren „Nationen“ zu einem einzigen „Gebäude“. Die Paradigmen wechseln sich hin zu einem globalen Bewusstsein. Zusammenhänge, die immer weltweite Ursachen haben, verlangen auch in der Architektur nach Umsetzungen und Übersetzungen. Architektur entsteht aus einem grundlegenden Bedürfnis heraus, aber sie kann dieses übersteigen und so Sinnlichkeit erreichen. Hier liegt auch ihr Spannungsfeld: Grundbedürfnisse des Menschen werden durch Architektur transzendiert, d.h. gleichzeitig in grössere Ideen eingebunden. Wissenschaft und Forschung erzeugen ständig neue Ergebnisse. Es scheint eine Art kritische Masse an Wissen zu geben, die von einer Person oder einem Fachbereich beherrscht werden kann. Wird sie überschritten, bedarf



es einer Aufspaltung in mehrere Bereiche. Für einen Generalisten entsteht so zunehmend die Schwierigkeit, dieses Wissen überhaupt in nutzbare Strukturen zu übersetzen. Fachkompetenz allein ersetzt das Denken nicht:

Dann hat er die Teile in seiner Hand, Fehlt, leider! nur das geistige Band.
Johann Wolfgang von Goethe

Es gibt Technik, die reiner Selbstzweck bleibt. Wie kann Architektur in der Kluft zwischen elitärer Wissenschaft und rudimentären, primitiven Verhältnissen existieren? Architektur heisst auch Sehen lernen, sie soll die Realitäten der Welt wahrnehmen. Weltweit sind Grundbedürfnisse nicht befriedigt und es herrscht vielfach aktuelle Not. Gute Ausbildung und das technische Wissen können zwar in einem hoch entwickelten Land in kleinem Massstab umgesetzt werden, energetisch und sozial relevant würden sie aber erst durch die Masse neuen Bauvolumens in Entwicklungs- und Schwellenländern. Für eine nachhaltige Entwicklung gilt es, unser Wissen in Zukunft auch räumlich zu transferieren.

Übersetzen ist eine fürchterliche Art des Dienens. Thomas Bernhard

Für die Architektur als wortlose Sprache ist es allerdings eine der schönsten Aufgaben. Sie hatte immer ihre Inhalte, grosse Ideen, die sie in Bauwerke zu übersetzen versuchte: Seien es politische Modelle oder religiöse Werte, soziologische Gedanken, Erkenntnisse der Wissenschaft oder Anregungen aus Natur und Kunst. Schlimmer als *l'art pour l'art*, ist wahrscheinlich *l'architecture pour l'architecture*. Man kann wohl schon von entfremdeter Architektur sprechen, wenn sie nur noch eine Suche nach Originalität und nicht mehr die Reaktion auf reale Bedürfnisse darstellt, und über bereits bestehendes Wissen hinweg sieht.

Wenn Mies van der Rohe sagt: I don't want to be interesting, I want to be good,

so könnte man das heute übersetzen mit: An dieser und für diese Welt bauen und nicht für Hochglanzmagazine!

Die Besten aus Schaffhausen und Zürich

Seit Anfang Jahr arbeiten die beiden Kundendruckereien der Meier+Cie AG («Schaffhauser Nachrichten») und der Zürcher Tamedia AG («Tages-Anzeiger») unter dem neuen gemeinsamen Dach der Meier Waser Druck AG. Als Produktionsstandort wurde Feuerthalen bei Schaffhausen gewählt. Zudem steht Ihnen in den Räumen der Tamedia AG in der Zürcher City ein Verkaufsbüro zur Verfügung.

Von der Konzentration der Produktionskapazitäten beider Traditionsbetriebe profitieren Sie als Kunde: Die Infrastruktur und der digitale Workflow sind auf dem neusten technischen Stand und stehen Ihnen durch die verbesserte Nutzung vorteilhafter zur Verfügung. Auch die Servicequalität wird durch den Zusammenschluss erhöht.

Unser Cross-Media-Team bietet Ihnen professionelle Lösungen rund ums Produkteinformationssystem an. Intelligent aufgebaute Datenbanken erlauben die Verwaltung und Verwendung von Produkteinformationen für alle Medienkanäle. Und die automatische Aufbereitung dieser Daten macht die effiziente Produktion von aktuellen, massgeschneiderten Publikationen möglich.

Wir freuen uns, Ihnen einen Leistungsbeweis anhand realisierter Kundenlösungen zu präsentieren.

Meier Waser Druck AG

Hauptsitz

Flurlingerweg 3, CH-8245 Feuerthalen

Telefon +41 (0)52 647 57 67, Fax +41 (0)52 647 57 77

ISDN +41 (0)52 647 57 99

www.meierwaser.ch

Büro Zürich

Werdstrasse 21, CH-8004 Zürich



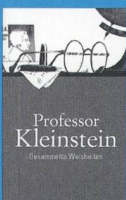
Antwortkarte

- Ich bin an einem Gespräch zum Thema Print-Media interessiert. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- Ich bin an einem Gespräch zum Thema Cross-Media interessiert. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- Ich möchte auch in Zukunft aktuelle Informationen von Ihnen erhalten.

Bitte schicken Sie mein Willkommensgeschenk an die auf der Rückseite vermerkte Adresse.



- Mordsgeschichten



- Prof. Kleinsteins, Gesammelte Weisheiten

Aus Anlass des Zusammenschlusses der beiden Firmen offeriert Ihnen Meier Waser ein Geschenk nach Ihrer Wahl:

Mordsgeschichten

Mitarbeiter der «Schaffhauser Nachrichten» sind ausgeflogen und haben quer durch die Schweiz recherchiert. Eine Sammlung von Reportagen ist entstanden über «Fälle», die in irgendeiner Art mit gewaltsamem Tod zu tun haben.

Prof. Kleinsteins, Gesammelte Weisheiten

Professor Kleinstein beantwortet jede Woche eine Leserfrage im Ressort «Wissen» der «SonntagsZeitung». Seine gesammelten und umsichtig illustrierten Weisheiten sind auch in Buchform erhältlich.

Villa Garbald
Gottfried Semper – Miller & Maranta



Vorwort von Hans Danuser und
Konrad Osterwalder

Mit Beiträgen von Annemarie Bucher,
Sonja Hildebrand, Jürg Ragettli, Werner
Oechslin, Martin Tschanz, Stefanie
Wettstein/Rino Fontana und John
Ziesemer

Fotoessay von Ruedi Walti

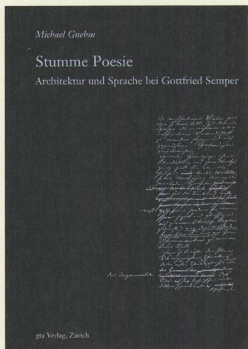
23 x 27 cm, gebunden
ca. 108 Seiten, Abb. sw und farbig
Zürich 2004

Fr. 59.– / Euro 38.–
ISBN 3-85676-130-6

erscheint am 9. Juni 2004

Michael Gnehm

**Stumme Poesie. Architektur und Sprache
bei Gottfried Semper**



17 x 24 cm, broschiert
ca. 200 Seiten, 60 Abb. sw und farbig
Zürich 2003

Fr. 65.– / Euro 44.–
ISBN 3-85676-127-6

Adrian Meyer. Lehre und Praxis



Mit einem Vorwort von Werner Oechslin

18 x 25 cm, broschiert
72 Seiten, Abb. sw und farbig
Fr. 38.– / Euro 24.50
ISBN 3-85676-143-8

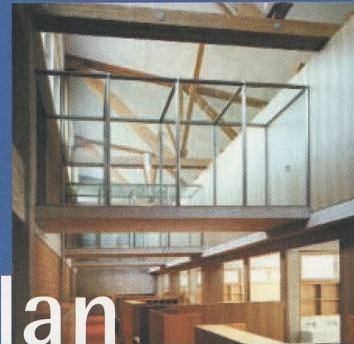
erscheint am 26. Mai 2004

gta Verlag
ETH Hönggerberg
CH 8093 Zürich

tel: +41-1-633 24 58
e-mail: books@gta.arch.ethz.ch
http://verlag.gta.arch.ethz.ch

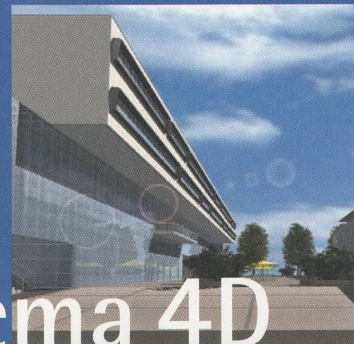
Fit für die Karriere Studenten- versionen

Projekt:
Umnutzung
bestehende Turnhalle
Pablo Horvath,
Architekt, Chur



Allplan

Projekt:
Wankdorf-Stadion,
Bern
Visualisierung durch
4D Design Loosli,
Bern



Cinema 4D

CAD Allplan

■ Architektur und Ingenieurbau

SFr. 95.– inkl. MWSt
(Upgrade SFr. 75.– inkl. MWSt)

Cinema 4D

■ XL Bundle (WIN + MAC)

SFr. 280.– inkl. MWSt

Bundle

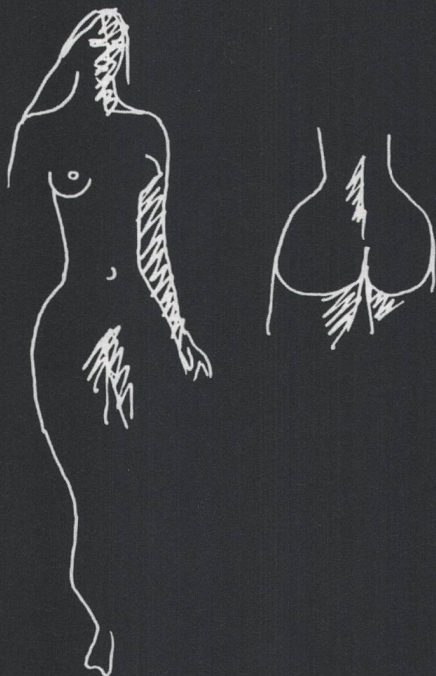
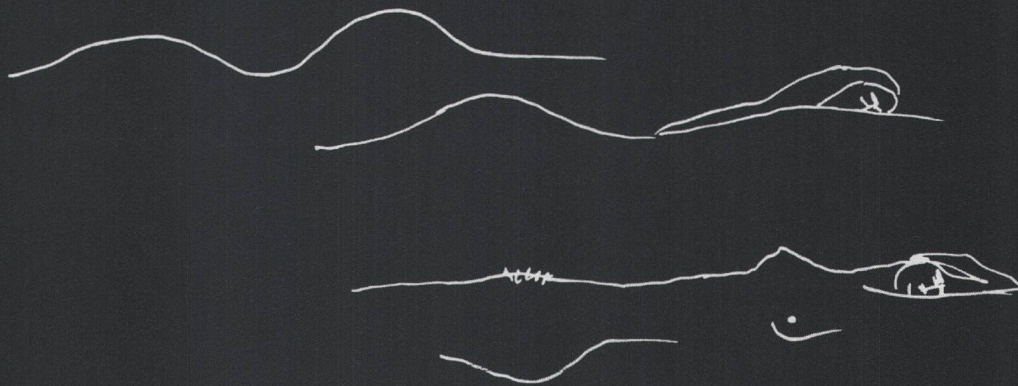
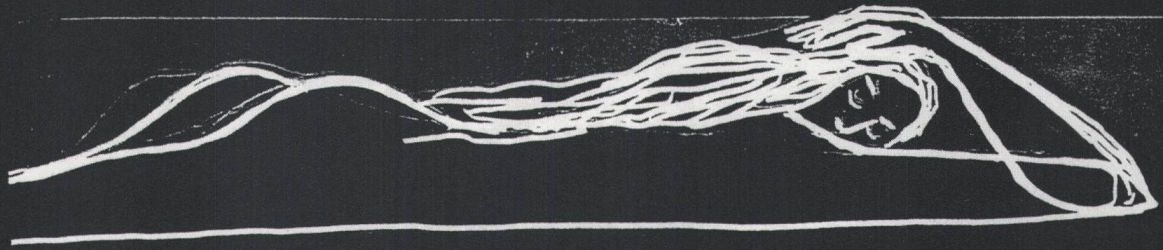
■ Allplan + Cinema 4D XL Bundle

SFr. 360.– inkl. MWSt



NEMETSCHKEK
FIDES & PARTNER AG

Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen
Tel. 01 / 839 76 76
www.nfp.ch



le n'est pas la ligne droite qui
m'attire, dure, inflexible, crée par
l'homme. la qui m'attire c'est
la courbe libre et sensuelle.
la courbe que je trouve dans les
montagnes de mon pays, dans les
sinuosités de ses rivières, dans
les nuages du ciel et les ondes
de la mer.
la courbe est fait tout l'univers,
l'univers courbe d'instinct
87.

